

Organisationen nicht in ihrer vollen Bedeutung erkannt und nicht genügend in den Mittelpunkt der Parteiarbeit gerückt werden.

So wurde zum Beispiel in einem Entwurf zum Arbeitsplan der Stadtleitung Dresden für das I. Quartal 1964 nur von den Beschlüssen der 13. Sitzung der Stadtleitung - die nach dem 4. Plenum des Zentralkomitees stattfand - gesprochen. Der Entwurf dieses Arbeitsplanes ließ nicht deutlich werden, auf welche Schwerpunktaufgaben sich die Stadtleitung Dresden in Durchführung der Beschlüsse der 4# Tagung des Zentralkomitees konzentriert.

Ein Hemmnis bei der Durchführung von Beschlüssen des Zentralkomitees zeigt sich zum anderen auch darin, daß sich noch nicht alle leitenden Genossen in den Bezirken und Kreisen persönlich voll verantwortlich für die Durchführung von Beschlüssen des Zentralkomitees fühlen. Auf dem 2. Plenum des Zentralkomitees wurde der Bezirk Neubrandenburg wegen der hohen Viehverluste kritisiert. Das 4. Plenum des Zentralkomitees behandelte abermals dieses Problem. Die Genossen in Neubrandenburg zogen aber ungenügende Schlußfolgerungen. Erst auf Grund einer nochmaligen Kritik des Politbüros sahen sie sich veranlaßt, die eingetretene Lage gründlich einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Überprüfungen haben ergeben, daß die Anleitung der Grundorganisationen im Bezirk Neubrandenburg durch die Kreisleitungen in keiner Weise den Erfordernissen entspricht. Das führt dazu, daß die Mitglieder der Partei nicht erzogen werden, an der Spitze der Genossenschaftsbauern den Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees zu führen, enge Beziehungen zu den Menschen herzustellen und sie zur aktiven Mitarbeit zu mobilisieren. Das ist aber auch eine der Ursachen dafür, daß in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften mit den höchsten Tierverlusten die Arbeit mit den Menschen nicht in Ordnung ist. Dogmatismus und Sektierertum hemmen oftmals die Entfaltung der Initiative der Genossenschaftsbauern. Diese Mängel beginnen bereits in der Arbeitsweise der Bezirksleitung. In den letzten drei Monaten des Jahres 1963 fand zum Beispiel keine Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen statt.